

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Umzug in Hilzingen: bunt und schön	Tengener Schultes besteht Premiere	Büßlingen: Tanz, Klamauk und Seitenhiebe	Keine Gegenwehr in Gelangé	Der Schultes kriegt sein Fett weg	Gottmadingen: Stempelstress & Wahlkampf
S. 3	S. 3	S. 6	S. 6	S. 6	S. 9
10. FEBRUAR 2016	WOCHE 6	HE/AUFLAGE 20.218	GESAMTAUFLAGE 87.031	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Wild und bunt

Sie war kurz, wild und bunt: die Fastnacht 2016 ließ jedes Narrenherz im Hegau höher schlagen. Und sie wurde intensiv gefeiert - mit originellen Rathausstürmen, sehenswerten Umzügen und opulenten Bunten Abenden. Die umfassende Berichterstattung über das närrische Treiben hätte den WOCHENBLATT-Umfang in dieser Ausgabe gesprengt, deshalb sind Narrenveranstaltungen ausgiebig im Internet unter www.wochenblatt.net/heute nachzulesen, die bunten Bildergalerien unter bilder.wochenblatt.net zu finden und weiteren närrischen Stoff wird es in der nächsten Ausgabe geben.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Einzigartige Karriere

Matthias Berg ist Gastredner in Engen

Engen (swb). Einer der weltbesten Behindertensportler ist Ende Februar zu Gast in Engen: Matthias Berg ist Gastredner bei der Sportlererhebung am Freitag, 26. Februar, 19 Uhr, in der neuen Sporthalle in Engen. Er wird über seine einzigartige Lebensgeschichte und Karriere berichten. Seine Fans und alle interessierten Bürger haben am Freitag, 26. Februar, bereits von 16 bis 17 Uhr bei einer Autogrammstunde in der Engener Volks-

- Anzeige -

bankfiliale die Möglichkeit, Matthias Berg live zu erleben. Der conterganbehinderte Berg war in den 80er und 90er Jahren einer der erfolgreichsten Behindertensportler der Welt. Er war 14 Jahre Mitglied der Nationalmannschaft in der Leichtathletik, als Sprinter und Springer sowie im alpinen Skilauf. In dieser Zeit war er bei allen Paralympics und Weltmeisterschaften am Start (Elf Mal Gold, zehn Mal Silber und sechs Mal Bronze).

VALENTINSTAG AM SONNTAG

Besser kann der Termin gar nicht gelegt sein: Am kommenden Sonntag, 14. Februar, ist Valentinstag und damit viel Zeit für besondere Liebeserklärungen. Und an einem solchen Festtag könnte es dann ruhig ein bisschen mehr sein als ein Blumengruß, denn gerade die Liebe wird durch viele weitere schöne Gesten gepflegt. Wegen des günstigen Datums gibt es dieses Jahr sogar die Gelegenheit, in den Valentinstag bei einem schönen Menü hineinzufeiern. Mehr dazu auf unserer Sonderseite im WOCHENBLATT auf Seite 21.



Die Kopfgeldjäger aus dem Hegau: Alexander Lux (re.) und Markus Mayer. Weitere Bilder über die närrische Ratssitzung unter bilder.wochenblatt.net. swb-Bild: mu

miere im Foyer der neuen Stadthalle feierte und mit reichlich Witz, Esprit und Lokalkolorit angereichert war. Frauenpower pur zeigten die Feuerwehrfrauen aus Zimmerholz ebenso wie die unwiderstehliche Josephine alias Iris Bieler, die für die Fastnacht al-

len Widrigkeiten zum Trotz eine Lanze brach: »Die Welt ist ernst und voll Probleme, dennoch guckt doch hie - da sprüht's vor Fasnetsenergie«, reimte sie. Kreativ trat die närrische CDU-Ratsrunde mit Erika Fritschi, Ulf Scheller, Bernhard Maier

und Martin Schoch als Moderatoren-Quartett des Seehasraddios auf. Per Live-Schaltung berichteten sie über die Engener Stadtmeisterschaften, Neues aus dem Aspenhof-Kochstudio, das lokale Sportgeschehen sowie die brandaktuelle, teils unterirdische Kommunalpolitik. Dabei waren die Übergänge zum Vergnügen der Zuhörer fließend-missverständlich, so dass der närrische Nachrichtenüberblick von Lachsalven flankiert wurde. Auch der verbale Schlagabtausch zwischen dem abgesetzten Bürgermeister und seinem Übergangsnachfolger, Narrenpräsident Sigmar Hägele, hatte es in sich. Da klagte dieser, dass »die Narrenschar muss alles richte und schlichte in dem städtischen Chaos und des isch bestimmt it famos«. So zerrissen die Narren die Pläne des Schwimmbadumbaus, ernannten Engen kurzerhand zur Kurstadt mit Wellnessoase und Schönheitsklinik. Ähnlich gestresst wie der närrische Schultes zeigte sich Flug-

kapitän Moser von der frisch gegründeten Mos-Airline: »Die Mos-Air, die läuft und brummt, dass ich beim Schaffen sogar ins Schwitzen kumm.« Der Boom sei sicher auch dem jüngsten Coup zu verdanken, denn »mit dem Mos-Air-City-Hopper flieg ich jetzt scharenweise die Billigshopper«, erklärte der Kapitän und meinte damit die Schweizer Einkaufstouristen. »Die retten uns aus den Nöten und zwar mit Fränkli und nicht mit Kröten«. Denn das größte Problem in diesem Ort: In der Altstadt laufen uns die Kunden fort. Wenn die Käufer aus der Nachbarschaft fleißig Uhrli, Täschli und Schühli kaufen, dann »die Tristesse wäre auf einen Schlag ummen, die Altstadt tät wie im Mittelalter boomen«, schloss Moser mit Blick in eine rosige Zukunft. Schräge Klänge der Katzenmusik, flotte Rhythmen der Jugendkapelle der Stadtmusik und das obligatorische Narrenlied rundeten dann die närrische Sitzung stimmig ab.

Lesekreis diskutiert

Engen (swb). Den Roman »Ehre« von Elif Shafak wird der Lesekreis Engen am Donnerstag, 11. Februar, 20 Uhr, im Schützenzentrum besprechen. Dieser Generationenroman, der in einem Dorf am Euphrat in den 1940er Jahren beginnt und in London in den 1990er Jahren endet, ist eine bewegende Geschichte um eine Familie, die von Begriffen wie »Ehre und Scham« aufgegeben wird. Neue Teilnehmer sind stets willkommen, Infos bei manfred@mueller-harter.de.

Die Hobelgeiss feiert vier Jahrzehnte

Büsing (swb). Die Narren im Hegau tragen seit Aschermittwoch bereits Trauer, doch in Büsing beginnt das närrische Treiben erst am kommenden Wochenende richtig durch. Dann feiert die Narrenzunft Hobelgeiss ihr 40-jähriges Jubiläum. Und dies ausgelassen und mit einem bunt-närrischen Programm. Dies startet am Samstag, 13. Februar, 20.11 Uhr, mit der Jubiläumsgeissen-

Party im beheizten Zelt gegenüber des alten Feuerwehrmagazins in Büsing. Am Sonntag feiert dann ganz Büsing mit der Buurefasnacht und um 14 Uhr zieht der internationale Fastnachtsumzug mit 80 Gruppen und über 2.500 Teilnehmern durch den Ort. Anschließend herrschen närrisches Treiben und Guggenkonzerne auf dem Bürgerhausplatz, im Festzelt und in Besenwirtschaften.

Naher Osten aus den Fugen

Gottmadingen (swb). »Der Naher Osten aus den Fugen« lautet der Titel eines Vortrags, zu dem am Dienstag, 16. Februar, um 19.30 Uhr das Bildungswerk der Seelsorgeeinheit in das St.-Georgs-Haus einlädt. Der Vortrag analysiert sowohl die Ursprünge des IS als auch die verfehlte Politik des Westens, die diesen Wahnsinn erst (mit)ermöglichte. Referent des Abends ist Ulrich Büttner, Historiker aus Konstanz.

- Anzeige -



Deutschlands günstigster SUV!



3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).



ALDI SÜD

POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

Bereits zum 6. Mal lädt das WOCHENBLATT zu seinem politischen Aschermittwoch ab 11.15 Uhr (Einlass ab 10.45 Uhr) in der Scheffelhalle ein. »Politik- oder Politikerverdrossenheit« ist das Thema im Vorfeld der Landtagswahlen, bei dem unter der Moderation von WOCHENBLATT-Chefredakteur i. R. Hans-Paul Lichtwald ein hochkarätig besetztes Podium Position bezieht und darüber nachdenkt, wie hier wieder mehr Volksnähe gefunden werden kann. Aktuell wird darüber auf www.wochenblatt.net berichtet.

Alles... außer gewöhnlich.



Tetzer Karosserie & Lack

Industriestrasse 14
78256 Steisslingen
Tel: 07738 - 50 90

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-4
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-4
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-2
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST**

KOMMUNIKATIONSGESellschaft für
SCHWABEN UND NÖRDLICHES BADEN e.V.

BVDA
BUND VERLAGS DRUCKER
ANFORDERUNG 1719

AD
ANZEIGEN
DRUCKEREI
VERLAGS
GESAMT



Wilde Hexen der Narrenzunft Stegstrecker aus Pfullendorf trieben ihr Unwesen auf Hilzingens Straßen. swb-Bilder: mu

Ausgelassen und schaurig-schön

Fastnachtssonntag-Umzug in Hilzingen begeistert

Hilzingen (mu). Farbenprächtig, phantasievoll und ausgelassen präsentierte sich der Umzug am Fastnachtssonntag in Hilzingen dem närrischen Volk. Als Gäste begeisterten neben den lokalen Gruppen mehrere hundert Hästräger aus Horb, Villingen und Pfullendorf.

Angeführt von Schirmherr Rupert Metzler, dem Pfiffikus und dem Narrenpolizisten zog sich



Ein schaurig-schöner Lohwald-Teufel aus Villingen.

der närrische Lindwurm von den Hegauhallen durch die Straßen und wurde von hundert Schaulustigen bejubelt. Hexen, Holzer, Guggen, Spielmannszüge und schaurige Gestalten boten beste Unterhaltung.



Mehr Impressionen aus Hilzingen unter bilder.wochenblatt.net.

Der närrische Schreier

Tengens Schultes besteht Fastnachtspremiere mit Bravour

Tengen (mu). Seine närrische Feuertaufe ist gelungen, seine Fastnachts-Premiere geglückt – Tengens junger Schultes parierte in launigen Reimen die närrischen Spitzen von Kamelia-Präsident Michael Grambau bei der Rathausabsetzung am Schmotzige Dunschtig und ließ sich auch von eisigem Schneeregen nicht aus dem Takt bringen. Zum Auftakt reimte das Tengener Stadtoberhaupt: »Die Ehre gibt sich hier der Schreier, zur Premieren-Fasnets-Feier«. Dem Wortgeplänkel voraus ging eine filmreife Seilbahnaktion von des Bürgermeisters Wohnung direkt auf den Rathaus-Vorplatz – mit einem Schreier-Dummy versteht sich. Und dem nicht genug. Der frische Wind, der seit Schreiers Amtsantritt durch Tengens



Mit Bravour bestand Bürgermeister Marian Schreier seine Fastnachtspremiere bei der Rathausabsetzung am Schmotzige Dunschtig. Mehr Bilder unter bilder.wochenblatt.net swb-Bild: mu

gen des Narrenvolkes blufte der abgesetzte Schultes mit der ewigen Rivalität zwischen Ten-

Helvetia kenne Watterdingen kein Schwein, denn auf Hanf da gibt's kein Ausfuhrschein«. Neben seinen Visionen zur Agenda 2016 verkündete der abgesetzte Rathauschef Erfreuliches für die Tengener Jugend: »Zuletzt ist mir es noch ganz wichtig, erwähn' die Jugend, nach einem neuen Platz sich sehnt. Die Bücherei soll's sein, ich wollt's zusagen. Doch klar wurd's erst vor ein paar Tagen«. Allerdings findet der neue Jugendtreff erst im nächsten Jahr dort seine neue Heimat. Um die Zeit bis dahin den Jugendlichen noch zu versüßen brachte Schreier als Geschenk ein Grubenlicht mit, das etwas Licht in den Tunnel bringen soll, wo sich die Jugend derzeit noch trifft.

gen und Watterdingen: »Engen, Tengen, Blumenfeld – sind die schönsten Städt' der Welt – doch Leut, der schönste Teil von Tengen, das ist und bleibt doch Watterdingen! Doch schnell ruderte er zurück, »in

Himmel über Engen

Närrischer Lindwurm in der Altstadt

Engen (ha). Petrus hatte es am Fasnetsunntig wirklich sehr gut gemeint mit den Narren. Pünktlich zu Beginn des großen Narrenumzugs durch die Engener Altsdtadt kam sogar die Sonne zum Vorschein. Erst ganz zum Schluss fing es leicht an zu regnen. Unter dem diesjährigen Motto »Engen, das Tor zum Himmel«, zeigten sich die Narrenzunft sowie die örtlichen

von Engeln und weitere phantasievolle Kostüme zu sehen, wie zum Beispiel die Rockerggruppe »Engen's Angels«. Auch waren die Altdorfsgemeinde mit ihren Blooggeischtern sowie Neuhausen mit seinen Rebgeistern und Boomsetzern vertreten. Natürlich durften der Fanfarenzug und die Stadtmusik nicht fehlen. Zusätzlich sorgten die Guggenmusiken »Engemer



Getreu dem diesjährigen Motto präsentierte sich auch der Präsident der Narrenzunft Engen, Sigmar Hägele, in einem himmlischen Outfit. Als Petrus, der das Engener Himmelstor bewacht, hatte er eine wichtige Aufgabe übernommen. swb-Bild: ha

Vereine und närrischen Gruppen der Region von ihrer himmlischen Seite. Der Präsident der Narrenzunft, Sigmar Hägele, war als Petrus verkleidet kaum wiederzuerkennen. Neben den traditionellen Kostümen der Engener Hansele, Blaufärber mit Munding und der Berggemeinde, waren unter anderem Astronauten, Marsmenschen, eine große Anzahl

Schätterä Dätscher« und die Bittelbrunner »Glockästupfer« für tolle Stimmung. So fand der diesjährige Narrenumzug wieder sein Ende auf dem Marktplatz, wo dann noch fröhlich weitergefeiert wurde.



Weitere Bilder aus Engen unter bilder.wochenblatt.net.



► DREIGESTIRN

Das närrische Dreigestirn der abgesetzten Engener Verwaltung brillierte bei der Fastnacht gemäß dem Motto: »Engen, das Tor zum Himmel«. Stadtbau- meister Matthias Distler (li) schwebte ebenso als Engelchen durchs närrische Nirwana wie Hauptamtsleiter Patrick Stärk. Flankiert wurden beide himmlischen Gestalten von Flugkapitän und Kämmerer Benjamin Mors mit stilechter Fliegerbrille von der Mors-Air.



► LAUFNARR

Für den ehemaligen Gottmadinger Zunftmeister Dr. Peter Baur gab es eine hohe Ehrung: Nach Dr. Robert Maus und Walter Benz ist er erst der dritte Gottmadinger, der vom Grobgünstigen Narrengericht zu Stocken zum Laufnarren geschlagen wurde. Dies erfolgte mit dem Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur Alexander Dobrindt.

AKTUELLES VON DER
THÜGA ENERGIE GMBH



Thüga Energie ist „Top Lokalversorger 2016“

Zum dritten Mal in Folge auf Platz 1 im Versorgungsgebiet



Die Thüga Energie wurde für ihr sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis als „Top Lokalversorger 2016“ ausgezeichnet. Darüber freuen sich Regiocenter-Leiter Karl Mohr (2.v.li.) mit seinen Teammitgliedern Louise Sickel und Sascha Buske sowie Pressereferentin Gabriele Müller (re.)

Das Energieverbraucherportal – ein unabhängiger Tarifrechner von Strom- und Erdgasstarifen für private Haushalte – ermittelt jährlich die Energieversorger mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Zu den Gewinnern 2016 zählt erneut die Thüga Energie. „Wir sind sehr stolz darauf, bereits zum dritten Mal in Folge die Auszeichnung Top-Lokalversorger zu bekommen“, so Dr. Markus Spitz, Geschäftsführer der Thüga Energie. Das Energieunternehmen hatte die Auszeichnung bereits 2014 und 2015 als eines von wenigen in der Region erhalten.

Im Gegensatz zu anderen Tarifrechtern setzt das Energieverbraucherportal auf ein Vergleichssystem, in dem neben den Preisen auch Aspekte wie Umweltschutz, Service, Engagement in der Region und Transparenz berücksichtigt werden. „Als lokaler Versorger ist ein verlässliches Service-Center vor Ort sowie unsere Unterstützung für kulturelle, sportliche und soziale Projekte selbstverständlich“, unterstreicht Karl Mohr. Mit dem Engagement für Erdgas- und Elektromobilität, klimaschonenden Strom- und Erdgasangeboten sowie einer umfangreichen Energieberatung kommt zudem der Umweltschutz nicht zu kurz. Leistungen, die

auch das Energieverbraucherportal bei seiner Bewertung honorierte. Ausschlaggebend dafür, dass die Thüga Energie im dritten Jahr in Folge den ersten Platz in ihrem Grundversorgungsgebiet belegt, sind dennoch vor allem die günstigen Strom- und Erdgas-Angebote sowie die transparente und verbraucherfreundliche Kommunikation der Preis- und Tarifkomponenten.



Thüga Energie GmbH
Industriestraße 9
78224 Singen

Tel.: 07731 5900-1552
info-si@thuega-energie.de
www.thuega-energie.de



Amtsstuben bläst, bringt nicht nur das Windrad am Verenafohren voran sondern so manchen Ratsherrn ins Schwitzen: »Mit enormer Tatkraft er treibt an – der Gemeinderat schier verzweifelt dran«. Zum Vergnü-

KURZ & BÜNDIG!

Die Energieagentur Kreis Konstanz hat ihren nächsten Beratungstermin am Donnerstag, 11. Februar, um 16 Uhr im Rathaus Gottmadingen, Zimmer Nr. 206 (Die Erstberatung ist kostenlos). Um vorherige Anmeldung unter der E-Mail-Adresse info@energieagentur-kreis-konstanz.de oder unter Telefon 07732/939-1234 wird gebeten.

BUND-Kindergruppen Gottmadingen: Treffen für Kinder von 5-7 Jahren am Fr., 12.2., und für Kinder von 7-10 Jahren am Fr., 17.2., jeweils um 15 Uhr am Parkplatz Fußballplatz (Katzental, Gottmadingen). Das Thema ist dieses Mal: »Winterwald still und kalt«. Eine Mitgliedschaft ist für eine Teilnahme nicht erforderlich. Vesper, Trinken, Sitzunterlage sind mitzubringen; robuste, wettergerechte Kleidung und feste Schuhe sind Voraussetzung. Veranstaltungsende ist gegen 16.30 Uhr. Kontakt: Waltraud Kostmann, Telefon 07774/1072 oder mobil unter der Nummer 0172/7406414 per SMS; Frei-

willige des BUND-Naturschutzzentrums Gottmadingen, Tel. 07731/977103.
Termine des Bildungswerks der Seelsorgeeinheit Gottmadingen: Do., 11.2., 9.30 Uhr: »Literaturtreff« mit Fr. Dr. Inga Pohlmann im St.-Georgs-Haus Gottmadingen (Kostenbeitrag). Do., 11.2., 20 Uhr bis ca. 21.15 Uhr: erstes Treffen zu den »Exerzitien im Alltag 2016« mit Informationen und als Einstieg im St.-Georgs-Haus. Di., 16.2., 19.30 Uhr: Vortrag »Der Islamische Staat (IS) - Der Nahe Osten aus den Fugen«, Referent: Ulrich Büttner, Historiker, Leiter des Bildungszentrums Konstanz (Kostenbeitrag).
Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 13./14.2.2016:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Liturgieteam: Pfr. Stahlmann/Herr Höhn).
»Tengen«: evang. Gemeindehaus: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Liturgieteam: Pfr. Stahlmann/Herr Höhn).

»Engen«: So., 11 Uhr Spät-Gottesdienst.
»Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.
»Gailingen«: Friedenskirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
»Büsingen«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 13./14.2.2016:
»Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen«:
»Binningen«: St. Blasius: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Duchtingen«: St. Gallus: kein Gottesdienst.
»Hilzingen«: St. Peter und Paul: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend, der Kirchenchor singt.
»Riedheim«: St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: kein Gottesdienst.
»Weiterdingen«: St. Mauritius: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«: »Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Gailingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.
»Bietingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Randegg«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

Bühne frei fürs Allerlei

Unkenbrenner wirbeln in Randegg



Die Tanzgruppe »Bambini Girls« vom VfB Randegg begeisterten mit dem Tanz »Sunshine«.

swb-Bild: Verein

Auch Peter Sixta brillierte wieder in der Bütt und als Dr. Andre Weiss von der Firma »Halt Gosch« präsentierte sich Jenzi (Andrea Gruber) mit nervösen Zuckungen als Testperson für diverse Pillen. Der Musikverein Randegg glänzte mit einer Schwarzwald-Drummer-Nummer unter der Leitung von Gsotty-Ralph Schrul und Premiere feierten die Randegger Dorffrauen mit einem mexikanischen Straußen-Tanz. Die Herrenriege unter Leitung von Oskar Zirmsak entführte das Publikum in die Welt der Pantomime und die »Mur-

bacher« stellten ihren Gewerbepark »Riedsee« mit spezieller Gestik vor. Das Publikum war begeistert und forderte Zugabe. Der Bunte Abend wurde durch den Musikverein Randegg unter der Leitung von Gsotty musikalisch bestens umrahmt. Als Kulissenschieber waren Peter Ebert, Tobias Hahn, Ulrich Moser und Pascal Brommont im Einsatz und für den guten Ton waren Vito Vermiglio und Andreas Schlatter verantwortlich. Die Regie lag wieder in den Händen von Guntram Brüttsch und Andreas Schmittschneider.

VEREINSNACHRICHTEN!

GOTTMADINGEN

MAXI CARVINGSCHULE

Den 2. Ski- und Snowboardblock startet die Maxi Carvingsschule am 13.2. in Wildhaus. Der Unterricht erfolgt in einfacher Carvingmethodik und kleinen Gruppen. Weitere Termine finden am Sa., 20.2. und 27.2. statt. Es sind noch Plätze frei. Anmeldung unter 07731/210868 oder www.carvingschule.de.

SCHWARZWALDVEREIN

Eine Kurzwanderung zum Katzentalerhof und zurück bietet der Schwarzwaldverein Gottmadingen am So., 14.2., an Treffpunkt und Ausgangspunkt der Wanderung ist um 13 Uhr am Feuerwehrhaus. Infos bei Helmut Müller, Tel. 07731/72283. Gäste willkommen.

TUS

Kursangebote des TuS Gottmadingen im Bereich Gesundheitssport: »Bodyfit«, montags 19.45-21.15 Uhr, Beginn: 15.2., Leitung: Andrea Leitner. »Locker vom Hocker«, montags 11-12 Uhr, Beginn: 15.2., Leitung: Juliana Hummel. »Sport in der Krebsnachsorge«, montags 18.30-19.30 Uhr, Beginn: 15.2., Leitung: Andrea Leitner. »Fascial Stretch«, mittwochs

18.30-19.30 Uhr, Beginn: 17.2., Leitung: Andrea Leitner. »Rücken Mix«, mittwochs 19.45-21.15 Uhr, Beginn: 17.2., Leitung: Andrea Leitner. »Körperzentrum Beckenboden«, donnerstags 9.45-10.45 Uhr, Beginn: 18.2., Leitung: Andrea Leitner. »Bauch-Beine-Po«, mittwochs und donnerstags 8.30-9.30 Uhr, Beginn: Mittwoch 17.2., Donnerstag, 18.2., Leitung: Andrea Leitner. Der TuS Gottmadingen ist mit dem »Pluspunkt Gesundheit DTB« ausgezeichnet. Wegen Bezuschussung der Kurse bitte Rücksprache mit Krankenkasse halten. Sämtliche Kurse finden in der neuen TuS-Sportstätte, Erwin-Dietrich-Str. 11/1, 2. OG in Gottmadingen statt. Infos und Anmeldung: Info@tus-gottmadingen.de oder bei der TuS-Geschäftsstelle, Tel. 07731/976100.

HILZINGEN

SPD

Zu einer öffentlichen Fraktionssitzung, lädt die SPD Hilzingen am Fr., 12.2., um 19 Uhr in den Saal der evangelischen Kirchengemeinde, Hanfgarten 10 ein. Dabei will sie mit Interessierten über die aktuelle Gemeindepolitik diskutieren.

RIEDHEIM

MÄNNERCHOR

Seine Jahreshauptversammlung hält der Männerchor Riedheim am Fr., 19.2., um 20 Uhr im Clubheim des SV Riedheim ab.

SINGEN

KRANKENHAUS-FÖRDERVEREIN

Zur Mitgliederversammlung lädt der Krankenhaus-Förderverein Singen am Do., 25.2., um 19 Uhr ins Kunstmuseum Singen, Ekkehardstr. 10 ein. Tagesordnungspunkte sind neben den Berichten u. a. Genehmigung der Jahresrechnung, Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes 2016, Vortrag von Dr. Andreas Dietz über das Medienkonzept, Vortrag von Dr. Stefan Asbach über Herzrhythmusstörungen und Museumsleiter Christoph Bauer gibt Einblicke ins Kunstmuseum Singen.

Anträge zur Versammlung sind spätestens 8 Tage vorher an die 1. Vorsitzende, Petra Martin-Schweizer, zu richten.

EISENBAHNFREUNDE HEGAU

Der nächste öffentliche Vereinsabend der Eisenbahnfreunde Hegau findet am Do., 11.2. um 19.30 Uhr im Bahnwärterhaus, Schaffhauser Str. 44 in Singen, statt. Thema: Funktion, Technik und Betrieb einer Dampflokomotive. Videofilm mit einmaligen Aufnahmen aus allen Bereichen der Dampflokt-Technik. Gäste willkommen, Parkplatz gegenüber am Haltepunkt Landesgartenschau.



NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

AACH
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

ENGEN
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

WASSERSCHADEN ?
07731 – 9211974
Manuel Wentzel
Rohr- und Abwassertechnik
78244 Gottmadingen

TENGEN
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

13./14.02.2016:
Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Gold & Silber An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, uvm.

Singen a.H. Ekkehardstraße 35	Konstanz Katzgasse 13 (neben der VHS)	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
Jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie jetzt Ihr Erspartes mit Gold + Silber! Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.



www.schulergmbh.de - *** Besuchen Sie unsere große Münzhandlung in Singen a.H. ***



Der neue König von Arlen, Bernd Ueltzhöffer, mit Ralf Baumert, dem abgesetzten Bürgermeister und dem Burgvogt. swb-Bild: of

Arlen, nur noch Arlen

Separatismus nach 80 Jahren

Rielasingen-Worblingen (of). Vor 80 Jahren wurde das Dorf Arlen damals zu Rielasingen eingemeindet. Seither gab es schon das Bindestrich-Doppeldorf. Und das wurde nun zur Machtübernahme der Narren – zumindest für die Fasnetzeit erst mal wieder rückgängig gemacht. Auf der Treppe der Kirche St. Bartholomäus, wo seit einigen Jahren die Vertreter aller drei örtlichen Narrenvereine die Entmachtung von Bürgermeister Rald Baumert gemeinsam in einem Tribunal vornehmen, war es dann auch der Arlener Schermuser, Bernd Ueltzhöffer, der klar begründete, das Arlen immer der Bessere Teil von Rielasingen gewesen sei, mit dem Bahnhof, der Fabrik, dem Oberholz und überhaupt stets das Schwungrad der Gemeinde war. Deshalb solle das

Dorf nun auch wieder Arlen heißen. Die Delegation des Narrenvereins Katzdorf Arlen hatte indes auch schon gleich mal das neue Ortsschild mitgebracht, das nun die Besucher mit »Willkommen in Arlen« begrüßt. So soll es von nun auch sein, beschloss der Junker Hans als Richter, denn Bürgermeister Ralf Baumert hatte nicht mal einen Beistand zu seiner Verteidigung aufbieten können und musste deshalb auch ohne größere Gegenwehr den Rathaus-schlüssel abgeben. Bernd Ueltzhöffer wurde indes gleich als neuer König von Arlen gekrönt und ließ sich gerne feiern.

Mehr Bilder von der Entmachtung gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Gaudi auf dem Bauernhof

Volkertshausen (of). Kittelschutz-Alarm herrschte beim diesjährigen Zunftball der Rehbockzunft Volkertshausen in der Wiesengrundhalle. Denn dort wurde das Motto »Bauernball« ausgerufen, das doch eine gute Anzahl der Besucher mit authentischem Landleben-Outfit umsetzte. Auf der Bühne gab es ein prächtig buntes Programm in der fast bis auf den letzten Platz besetzten Halle. Der Jugendtreff hatte sich für das Programm gleich mit meh-



»Ich will ein Cowboy als Mann« von den Hupfdohlen, in Volkertshausen. swb-Bild: of

ren Beiträgen beteiligt. Landvogt Christian Herz vollzog nach einem närrischen Austausch mit Zunftmeister Alois Keller, in den sogar Bürgermeister Alfred Mutter eingriff, die traditionellen Ehrungen der Narrenvereinigung Hegau Bodensee. Silber ging an Silke Auer, Silvia Singh, Monika Neidhart, Marius Schädler und Marc Weber, Gold (leider in Abwesenheit) an Heiko Schädler. Zum neuen Ehrenmitglied wur-

de Gertrud Roll ernannt. Da wurde ein Abrissstanz für die Wiesengrundhalle aufgeführt, die ja schon bald Geschichte sein wird. Zunftmeister Alois Keller trat auch als Bauer mit einigen ungeheuerlichen Geschichten aus seinem Stall auf. Wieder zurück auf der Bühne waren die »Hupfdohlen«, die hier ganz glänzend die alte Show »Zum Blauen Bock« aufleben ließen und so manchen Star im Gepäck hatten, um mit dem Publikum am Schluss das Bodenseelied von »Papis Pumpels« zu tanzen. Der Jugendtreff bot nicht nur eine »Bunker Horror Show«, sondern ließ auch noch »Andreas Gabalier« alias Mike Neidhard live auftreten – und zeigte einen ungestümen Film mit neuen Erkenntnissen zur Rehbock-Premiere zum Finale des Zunftabends. Gleich zweimal aufführen musste der RGV sein Wasserballett. Ganz neu war Jendo Mirthes als Moderator auf der Bühne und die Rolle schien ihm auf den Leib geschneidert. Die Regie lag in den bewährten Händen von Narrenpolizist Volker Schädler. Die Band »Lemon-gras« unterhielt das Publikum auch in den immer wieder nötigen Umbaupausen prächtig.

Bilder aus Volkertshausen gibt es unter bilder.wochenblatt.net.



Unter dem Motto »Weltraum, Universum, All – hoch hinaus im Breamestall« gabs beim zweiten Hegau-Umzug in Singen-Schlatt eine Menge zu erleben. swb-Bild: of

Närrisches Trio

2. Hegau-Umzug zum Geburtstag

Singen-Schlatt (of). Nach einer guten Premiere im letzten Jahr in Mühlhausen fand am Sonntag der zweite Hegau-Umzug in Singen-Schlatt statt. Durch die Kooperation der närrisch Aktiven in Mühlhausen, Schlatt unter Krähen und Hausen an der Aach war zum 66. Geburtstag der Breame-Zunft Schlatt, die dafür sogar einen Jubiläums-Pin kreiert hatte, war dabei doch einen Umzug mit über 20 Gruppen zustande gekommen. Er bewegte sich von der Hohenkrähenhalle über die Dorfstraße über die Krähenburgstraße und den Poppeleweg, um zur ausgiebigen Nachfeier in verschiedenen Besenwirtschaften und der Unterkirche einzuladen. Die Rockodiles spielten zum Tanzdorf auf. Neben den Zunftmeistern der drei Zünfte, waren auch die Singener Bürgermeisterin Ute Seifried, Mühlhausens Bürgermeister Hans-Peter Lehmann, die Orts-

vorsteher Thomas Stocker (Hausen) und Markus Moßbrugger (Schlatt) auf der Promi-Treppe beim ehemaligen Rathaus postiert. Neben den Narrenzünften waren eine ganze Reihe weiterer Gruppen im Umzug dabei. Vom Udo-Jürgens-Fanclub, Guggenmusiken, bis hin zu »Jungnarren« gab's eine schöne Mischung. Die Diskussion um den Hegau-Umzug geht munter weiter. »Man muss schon zur Kenntnis nehmen, dass es dadurch in Mühlhausen am Sonntag keine Fastnacht gab und gerade ältere Narren eben nicht in die Nachbarschaft zum Feiern wollen oder können«, brachte es Rainer Hespeler auf den Punkt.

Mehr Bilder vom 2. Hegau-Umzug in Schlatt und den Aktionen von N.A.S.A.S. gibt es unter bilder.wochenblatt.net.



wir feiern unseren ...

1. GEBURTSTAG!

... feiern Sie mit!

JETZT

4-WOCHEN TESTEN*

NUR

9,90-€/WOCH

Fühl Dich NEU

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Injoy Singen
Adam-Opel-Str. 10
D-78239 Rielasingen
www.injoy-singen.de

HOTLINE
07731 / 93 160

*unverbindlich testen für 4-Wochen zum Preis von 9,90- €/Woche. Angebot einzulösen bis 4.03.2016.



Beauty Lounge

Angebote in der Beautylounge zum 1.Geburtstag

„Wahre Schönheit strahlt von innen.“ Mit der exklusiven Verwöhnbehandlung und den kostbaren Produkten von MARIA GALLAND schenken Sie Ihrer Haut neue Leuchtkraft!
60 min FIRST TIME Behandlung für:

49,-

Entspannung pur! Lassen Sie sich fallen und genießen Sie ein Wohlbefinden von Körper, Geist und Seele. Eine Relax Massage mit angenehm duftenden Ölen aus dem fernen Osten!
60 min FIRST TIME Massage für:

38,-

Termine nach Vereinbarung unter **07731- 931628**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Beautylounge!

TESTSIEGER
Stiftung Warentest
GUT (2,4)

In Test: 7 überregional verteilte Fitnessstudios
1997 bis 2015
Angebot: 01/2016
www.test.de

1. PLATZ
Fitness-Studios
1997 bis 2015
Angebot: 01/2016
www.test.de

WISSENSCHAFTLICH
WQM
ZERTIFIZIERTES MUSKELTRAINING

ÖKO-TEST
Test Fitness-Studios
WQV
gut
Ausgabe 01/2009

hansefit

Firmenfitness für ein gesundes Unternehmen



Dr. Michael Klinger (r.) spottete über die Gerstensäcke - doch Zereimonienmeister Christoph Graf und Zunftmeister John Weber (v.l.) hielten dagegen.

swb-Bild: rab

»Lichtgestalt mit Urgewalt!«

Gottmadingen (rab). Einen verbalen Schlagabtausch lieferte sich der von den Narren entmachtete Bürgermeister Dr. Michael Klinger mit Markus Bruderhofer und Cedric Baur von der Narrenzunft Gerstensack. »S'neue Bad an sich wär genial, doch die Schwimmbahn isch leider viel zu schmal«, spotteten die beiden Narren und bezeichneten Klinger als »Schmalspurschwimmer«. »Des wundert

mich it bei euren Ranzen!«, hielt Klinger dagegen - und zweifelte: »Ich jedenfalls hätt kein Vertrauen in diesen Trupp von Oberschlauen.« Zunftmeister John Weber bezeichnete er jedoch als »Lichtgestalt mit Manneskraft und Urgewalt«: »Der Kerle könnt des doch noch schaffen! Unser John schafft ohne Päusle, s'goht schneller, glaubt mir, in der Tat, weil ohne den Gemeinderat!«



Ganz entspannt schaute Bürgermeister Johannes I seiner Absetzung durch den Narrenpräsidenten Sigmar Hägele entgegen.

swb-Bild: ha

Über den Wolken

Mit dem Mos-Air in den Himmel

Engen (ha). Ungeduldig warteten am Schmotzigen Dunschtig die Zuschauer auf dem Engener Marktplatz auf die Machtübernahme durch die Narren. Als dann endlich der Präsident der Narrenzunft Engen, Sigmar Hägele, den Rathausschlüssel beim Bürgermeister einforderte, bemerkte er, dass die Bürger nun froh seien, dass die Narren regieren würden. Bürgermeister Johannes Moser hatte sich getreu dem diesjährigen Motto »Engen, das Tor zum Himmel«

als fescher Flugkapitän der Mos-Air verkleidet und erschien zusammen mit seiner Crew, den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, auf dem Marktplatz. Diese waren unter anderem als adrette Flugbegleiter, Engelchen und Teufelchen, Sternchen, Himmelfahrtskommando und Fluglotse himmlisch verkleidet. Mit viel Jubel und Heiterkeit wurde dann, trotz des regnerischen Wetters, die Schlüsselübergabe und Ämteraushebung fröhlich gefeiert.



Rita Fechtig und Monika Hägele als Max und Moritz.

Viel Spass mit Max und Moritz

Hilzingen (swb). »Max und Moritz sind wir zwei...und bei jedem Spaß dabei!« - und das trifft genau auf Monika Hägele und Rita Fechtig zu, die bei der Hilzinger Straßenfasnacht wieder allerhand Nützlichkeiten anboten. Viele treue Helferinnen haben gehäkelt und gestrickt. Der Erlös dieses Fasnettreibens am Schmutzigen Donnerstag ging wie jedes Jahr an die »Brücke der Freundschaft«.

Der Schultes kriegt sein Fett ab

Mühlhausen (mu). Wenig Erbarmen hatten die Mühlhauser Käfersieder mit ihrem Schultes, dessen 25-jähriges Jubiläum sie ein knappes Jährchen später als Motto für ihr legendäres Narrenspiel am Schmotzigen Dunschtig aufgriffen. Zur Jubiläumsparty gab sich eine bunte Gästeschar ein Stelldichein bei Hans-Peter Lehmann alias Markus Bohl, der sich gemütlich auf dem Sofa lümmelte und das Narrenspektakel für seine Feier

nutzte. Seine ungeladenen Gäste ließen dann zum Vergnügen des närrischen Volkes ein Feuerwerk an Lokalkolorit abbrennen. Da bekamen der Kirchenchor mit seinem neuen Vorsitzenden Lothar Stengele (in Person) und die Quaken aus der Nachbarschaft ebenso ihr Fett ab wie Werner Schellhammer (Klaus Heim), der seine Ausstellungshalle als Gemeinschaftsunterkunft vermietet hat.



Narri Narro - Käferle flieg! Das Narrenspiel der Käfersieder garantierte auch in diesem Jahr beste Unterhaltung am Schmotzigen Dunschtig.

swb-Bild: mu

Quaken feiern Fiesta

»Viva España« in Ehingen

Mühlhausen-Ehingen (swb). Vor vollbesetztem Hausbot war die Ehinger Quakenzunft bei ihrem bunten Abend, ein pralles Programm voll südländischem Temperament. Stolze Toreros, schöne Señoras und bunte Ballermann-Touristen bevölkerten am Samstagabend die Halle. Dumm nur, dass es in Ehingen keine »toros«, sondern nur noch Milchkühe gibt. Noch dümmmer, dass diese dem Narrenrat bei den Proben ausge-

alle Beteiligten wieder ihr Bühnentalent bewiesen: Die »Schnorrwieber« gingen bei ihrem Kurztrip nach Malle unfreiwillig im Rettungsboot baden, retteten dann aber den Abend mit einem feurigen Flamenco. Anlässlich ihres 30-jährigen Jubiläums gingen die Holzer »auf Urlaubstour« und rockten als heiße Dirndl (mit viel Holz vor der Hütt'n) und fescche Bur-schen die Halle. Und vor dem großen Finale, bei dem sich die



Spätestens beim Finale der großen Fiesta hielt es in der Ehinger Eugen-Schädler-Halle niemandem mehr auf seinem Stuhl.

swb-Bild: Häufle

brochen waren und nun denselben zum Einmarsch durch den Saal jagten. So begann der temperamentvolle Abend, bei dem

rund 100 Akteure noch einmal versammelten, bliesen die »Kuttläputzer« dem Publikum im besten Sinne den Marsch.



Über mangelnde Kondition können die Welschinger Rollis wahrlich nicht klagen: Nach ihrem ausgelassenen Narrentreffen stürzten sie sich am Schmotzigen Dunschtig erneut ins närrische Treiben und forderten Bürgermeister Johannes Moser und seine Engener »Mos-Air-Crew« samt himmlischer Gestalten beim Narrenspiel im Rolli-Dorf.

swb-Bild: mu



Nicht wiederzuerkennen war die Zigeunergruppe des Narrenvereins Burg Roseneck, die sich zum Gemeinschaftsumzug am Sonntag in einen Märchenbob verwandelt hatte.

swb-Bild: of

»Zauberhafter Märchenwald«

Rielasingen-Worblingen (of). Der zweite Gemeinschaftsumzug der Narrenzünfte in Rielasingen-Worblingen hat schon viel mehr Publikumszuspruch erfahren als die Premiere vor einem Jahr. »Zauberhafter Märchenwald« war in diesem Jahr das Motto, an dem sich über 20 Gruppen beteiligten. Dabei waren auch einige Kindergärten mit ihrer ganzen Kinderschar und viele Gruppen, die auf eigene Faust an der ganzen Fastnacht unterwegs waren, wie zum Beispiel das Projekt »Silverstar«, das eindrucksvoll das Fahrerlebnis auf der riesigen Achterbahn simulierte, ein-

schließlich laufendem Kassenhäuschen, oder auch ein wunderschöner Märchenbob der Zigeunergruppe, der sich wie ein Lindwurm auf dem Umzugsweg rund um den Kulturpunkt Arlen bis hin zur Talwiesenhalle schlängelte. Die Schafflinger Narren hatten sich in lustige Zwerge-Kostüme gekleidet und waren ein weiterer schöner Farbtupfer. Nach dem Umzug gab es an der Talwiesenhalle das schon traditionelle Narrenbaumstellen für Kinder und des »Junkers Tafelrunde«, an der die Besucher dazu aufgerufen waren, ihr Vesper selbst mitzubringen.



Amtsübernahme im Gailinger Rathaus. Bürgermeister Brennenstuhl (rechts) rückte den Rathausschlüssel freiwillig heraus.

Keine Gegenwehr in Gelagé

Gailingen (hz). »Jo des is schwer, kaum zu ertragen, i glaub, i muss e Schnapserl haben! Da kommt er daher. Fast kleppert - er, i glaub des isch a Deppert - er«, lästerte das Gemeindegemeinschaftsamt von Gelagé, Bürgermeister Heinz Brennenstuhl am Schmutzigen Donnerstag auf der Terrasse seines »Wiener Kaffeehauses« vor dem Gailinger Rathaus. Gemeint war der »Oberrarr der Gailinger Fastnacht«. Pünktlich um 10.30 Uhr zog Oberrarr und Zunftmeister Patrick Gansser mit seinem Eichelklaubergefolge zum Rathaus, um dort den Rathausschlüssel und den Thron zu ergattern.

Das halbe Dorf, verkleidet und in bester Fasnachtslaune, war Zeuge des Spektakels. Die Narrenmusik spielte »Ich sing a Liad für Di« und die Gailinger

Dschungelklöpfer schmetterten einen Guggenmarsch. Danach wurde am Gailinger Rathaus die Österreich-Flagge gehisst und Brennenstuhl fuhr fort: »Obergrenzen brauchen wir keine hier, höchstens für Wein, Schnaps und Bier« und er sprach von wildfremden Leuten, teils verummt, die anstatt nach Asyl, »Narri, Narro« schreien. Am Ende glaubte er sogar an einen Aufstand und forderte: »Der Anführer gehört auf die Guillotine«. Allerdings wurde die Absicht dementiert, denn die Narren kamen in friedlicher Absicht, heiter und froh, deshalb grüßte sie Brennenstuhl mit einem Narri-Narro....

Mehr Bilder zur Fasnet im Hegau unter bilder.wochenblatt.net.